

PRESSEINFORMATION

FRANZISKA BECKER

4. LUDWIG EMIL GRIMM-PREIS 2021

Ein Kooperationsprojekt mit dem Caricatura Museum Frankfurt



03. Juli – 31. Oktober 2021
Historisches Museum Hanau
Schloss Philippsruhe
www.museen-hanau.de

Anlässlich der Verleihung des Ludwig Emil Grimm-Preises der Stadt Hanau in Kooperation mit dem Lions Club Hanau Brüder Grimm an Franziska Becker im Juni 2021 zeigt das Historische Museum Hanau Schloss Philippsruhe in Zusammenarbeit mit dem Caricatura Museum Frankfurt von 03. Juli bis 31. Oktober 2021 eine Werkschau.

Die Ausstellung präsentiert rund 100 Werke aus dem Privatbesitz der Künstlerin. Wir lesen uns durch *Emma*-Comics – darunter auch die allererste dort veröffentlichte Geschichte! – lachen über Einzelcartoons und fliegen mal eben dank Franziska Beckers Reisezeichnungen nach Bolivien. Daneben gibt es großformatige Gemälde zu bestaunen, angereichert mit unterschiedlichsten Materialien wie zerschlagenem Porzellan, verschiedene skulpturale Objekte und nicht zuletzt eine Reihe Kunstfälschungen und Originale.

Franziska Becker ist ein Solitär der Komischen Kunst und gehört zu den angesehensten Karikaturist:innen Deutschlands. Ihre Palette reicht von der tagespolitischen Karikatur über satirische Bildgeschichte, den Comic und die pointierte Illustration bis zum malerischen Großbild. Beckers Themen sind breit gefächert und höchst unterschiedlich: Diät, Mode, Geld, Männer, Weiber, Paare, Alter, Jugendwahn, Bundespolitik, Kirche, Krieg, Neue Weltordnung, Reproduktionstechnologie, Kinder, Tiere, Psycho, Esoterik, Yuppies, Parteitage, Medien, Reisen, Historische Neuerfindung, Science Fiction, tiefer Ernst und höherer Blödsinn. Kurz: Sie beschreibt den politischen Zeitgeist in all seinen Facetten "mit einem unbestechlichen Blick, der zugleich gemein und liebevoll sein kann, immer aber treffsicher und anarchistisch" (Alice Schwarzer). Dabei ist die Selbstironie eine der deftigsten Farben in ihrem Spektrum.

Franziska Becker, geboren am 10. Juli 1949 in Mannheim, studierte an der Kunstakademie in Karlsruhe. Als Kunststudentin bewarb sie sich mit einer kleinen Kugelschreiberzeichnung als Cartoonistin bei der zu gründenden Zeitschrift *Emma*. Diese Zeichnung geht nicht etwa verloren, sondern ihr Talent wird erkannt und so wird sie von der ersten Ausgabe 1977 bis heute die Hauszeichnerin des Blattes. Zu der Zeit war sie neben Marie Marcks eine der wenigen bekannten weiblichen Karikaturistinnen. In den frühen Jahren der *Titanic* veröffentlichte sie auch dort Cartoons. Eine Zeit lang zeichnete sie Karikaturen zu lokalen politischen Themen für den Kölner Stadt-Anzeiger. Seit den 1980er Jahren erscheinen ihre Zeichnungen zudem in Büchern. Sie lebt abwechselnd in Köln und in den USA.

Ihr Werk wurde schon früh, nämlich 1988, mit dem Max-und-Moritz-Preis als „Bester deutschsprachiger Comic-Künstler“ ausgezeichnet. 2012 erhielt sie den Satire-Preis Göttinger Elch und 2013 Wilhelm-Busch-Preis. 2019 wurde ihr die Hedwig-Dohm-Urkunde verliehen.

Der Ludwig Emil Grimm-Preis für Karikatur erinnert an Ludwig Emil Grimm (Hanau 14.3.1790 – 4.3.1863 Kassel), den jüngsten Bruder von Jacob und Wilhelm Grimm, der Maler, Radierer, Kupferstecher und auch Karikaturist war. Der Preis wird seit 2012 alle drei Jahre verliehen. Er ging bisher an Hans Traxler (2012), Greser & Lenz (2015) und F. W. Bernstein (2018).

FOTOAUSWAHL / DOWNLOAD/ MAILSERVICE:

Bitte melden Sie sich bei museen@hanau.de.

Wir mailen Ihnen das gewünschte Bild gerne zu.



Bild 1: Franziska Becker, die 4. Ludwig Emil Grimm-Preisträgerin
© Katharina Hummel



Bild 2: Franziska Becker im Atelier © Franziska Becker

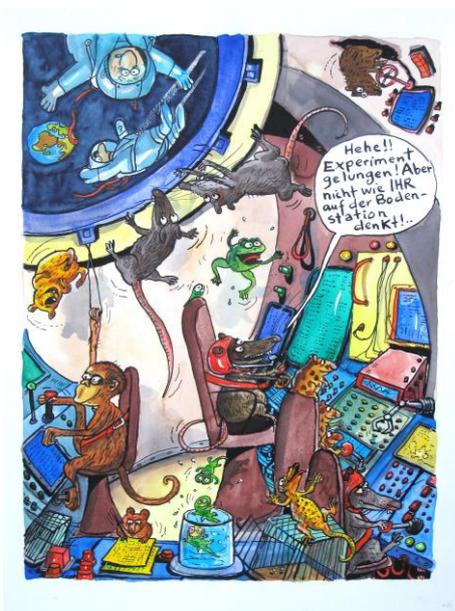


Bild 3: „Experiment gelungen!“ © Franziska Becker